

Protokoll:

Neuköllner Leitungsrunde der Kinder- und Jugendarbeit / KJFE und Streetwork 20.11. 2018 – 12:00 bis 14:00 in der Manege

A) Besuch von Herrn Liecke – Rückblick 2018 und Vorschau 2019

Er verfolgt, was die Jugendarbeit / -Sozialarbeit schafft und erreicht. (DANK an Alle, wir haben viel erreicht!)

„Wir wollen und müssen noch mehr machen! ... In den letzten Jahren haben wir viel in „Steine investiert“, auch dank diverser Programme, wie SIWA und SIWANA. (Wachsende Stadt)“ (..) „Dazu gehören: Zwicke, NW 80, Szenenwechsel, Dammweg, Droryplatz, Wilde Hütte, Remise in der Feuerwache, Kinderwelt am Feld. Im Blueberry Inn geht's los, am Boddinplatz soll als kleiner Ersatz ein Container hin; Demnächst geht's auch um die Manege mit folgenden Fragen: Erweitern, Abreißen, Sanieren??“

„Wir haben aber auch Probleme mit Kündigungen von Läden an kleinen Standorten, z.B. Sunshine Inn oder Gefährdungen, z.B. Joju23. (..) Wir wollen die Aronstr.120 in den Gebäudebestand aufnehmen.

Masterplan wird so weiterlaufen wie in 2018. Fehlende Mittel können wir kompensieren.

Es reicht aber nicht, wenn wir Häuser erweitern und Modernisieren. „Das ist die Hardware. Es braucht dazu die Soft- und Orgware“. Darauf müssen wir uns konzentrieren, hier hilft vielleicht das Jugendfördergesetz. DA sind vor allem Sie wichtig...

B) Qualitätshandbuch:

Die 4. Auflage ist durch die AGBÖJ, alle Amtsleitungen haben es bestätigt. Es geht jetzt um letzte Bearbeitungen und den Druck.

Das Qualitätshandbuch ist ein verpflichtendes Arbeitsinstrument

C) Schwerpunktthemen -

1.) **Rahmenkonzept Schule- Jugend-Gesundheit und Bezüge zur Jugendarbeit:** (wurde vertagt)

2.) **Meinungsbild / Austausch Freiwilligendienst / Freiwilliges Jahr in der Jugendarbeit**

Fragen:

- Welche Einrichtungen haben derzeit junge Menschen im FSJ /FÖJ /FS-Digital, FS-Kultur, BUFIDS, Europeers u.a.
- Was sind die Chancen? Was sind die Hürden?

2 BUFDIS (SRK NW meldet an)

Joju23 hat Interesse / auch international

Lebenswelt Schülerclubs haben bereits welche: Sie nehmen teil am europäischen Freiwilligendiensttaustausch, derzeit z.B. haben sie ein tolle Kunststudentin

HVD_ Freiwilliges soziales Jahr haben zwei

AWO-Exchange: Freiwillige für das Vorlesen bis zur Mathehilfe

NBH hat 2 BUFDIS in der Kita

Manege hat auch Freiwillige

Diskussion /Statements:

- Es gibt vor allem ungeklärte Finanzierungsfragen

- Bei ausländischen und Nicht-Berliner Freiwilligen muss auch die Wohnsituation mitbedacht werden.
- Europeers sind tolle Leute, aber nicht jeder passt in jede Einrichtungen
- Es gibt auch gescheiterte Existenzen
- Junge Freiwillige brauchen viel Unterstützung, Freiwillig muss man pflegen
- Es gibt Erfahrungen mit Bewerbungen über Skype bei Nicht-Berliner Freiwilligen
- Freiwilligendienst ist ein unspektakulärer Weg, Rassismus abzubauen
- Freiwilligendienst kann auch Entwicklungshilfe sein
- Für die Einrichtungen muss überlegt werden, was zu ihnen passt, z.B. Freiwilliges kulturelles Jahr bei Jugendkultureinrichtungen
- Freiwillige helfen sehr bei Veranstaltungen und machen das auch gerne
- Freiwilligendienst ist auch ein Art Berufsorientierung für den sozialen Bereich und dient der Nachwuchsförderung
- Wichtig ist, dass die ausschreibenden Stellen klare Aufgaben definieren
- Es gab vor längerer Zeit ein Modell, bei dem über einen Träger (Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung) mehrere Freiwillige organisiert wurden, die in verschiedenen Einrichtungen wie UFO, Madonna, Feuerwache, Lessinghöhe nach Bewerbung eingesetzt wurden. Die Jugendlichen arbeiteten ca. 3 Tage in die Einrichtungen, waren mindestens zu weit. 2 Tage wurden Sie im Projekt geschult und beraten und hatten auch Mentoren (als Unterstützer bei persönlichen Problemen). Die Einrichtungen hatten auch Beispiele genannt, was die Jugendlichen dort machen können. Das hat ganz gut geklappt. Die Jugendlichen haben viel gelernt, sie haben aber auch viel die Einrichtungen unterstützt und neue Themen in die Einrichtungen gebracht (Ökologie, Gleichberechtigung u.a.) Wenn ein Jugendlicher nicht passte und/oder sich nicht wohl fühlte, konnte getauscht, vermittelt und interveniert werden, so dass die Last nicht allein auf der Einrichtung lag. (so ein Vorgehen wurde in der Runde auch für sinnvoll und möglich gehalten)

Fazit:

Es gibt ein grundsätzliches Interesse, gut 20 Bedarfsmeldungen durch Einrichtungsleitende/ SRK

TIPP:

Ausgabe 5 / 2017 der Fachzeitschrift für die Jugendarbeit „deutsche Jugend“ beschäftigt sich ausführlich mit dem Thema „Junge Freiwillige Helfer in der offenen Kinder- und Jugendarbeit.“

LINK:

https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/zeitschriften/deutsche_jugend/show/Journal/ausgabe/33895deutsche_jugend_52017.html



D) Sonstige Meldungen aus den Regionen / von Veranstaltungen /Personelles:

- Verabschiedung von **Marion Thurley** – FS L und Begrüßung von **Katrin Dettmer** als Nachfolgerung der Fachsteuerungsleitung
- Kurvzorstellung von **Südstadt e.V.** und **bwgt. e.V.**
- **Halloween** ist hochbeliebt, z.B. mehrere 100 Besucher im NW 80-Wildhüterweg , Joju23
- Einrichtungen des Südens: **Tolle lange Nacht der Familien** mit Einrichtungsübernachtungen: Sponsorenfahrzeuge wurden als Shuttleservice zwischen den KJFEs genutzt
- Berichte von Tanzbattles, Rap-, Graffiti- und alkoholfreien Cocktail Workshops (Madonna u.a.) • Zusammenarbeit AWO-Scheune mit Jugendberufsagentur (JBA) Szenenwechsel
- **Drei Fortbildungen:**
UFUQ-Bildmachen, Amadeo-Antonio -Antisemitismus in der Kinder- und Jugendarbeit ; Wie gehe ich mit Drogensüchtigen in der Einrichtung um)
- Mittel für kulturelle Bildung über Jugend Sprungbrett Kultur <https://www.lkj-berlin.de/jugend-sprungbrett-kultur>

Protokoll: Jug FS 12, 15.6.2019